



Amt für Volksschule und Sport
Uffizi per la scola popolare ed il sport
Ufficio per la scuola popolare e lo sport

EINFÜHRUNG FÜR SCHULLEITUNGEN

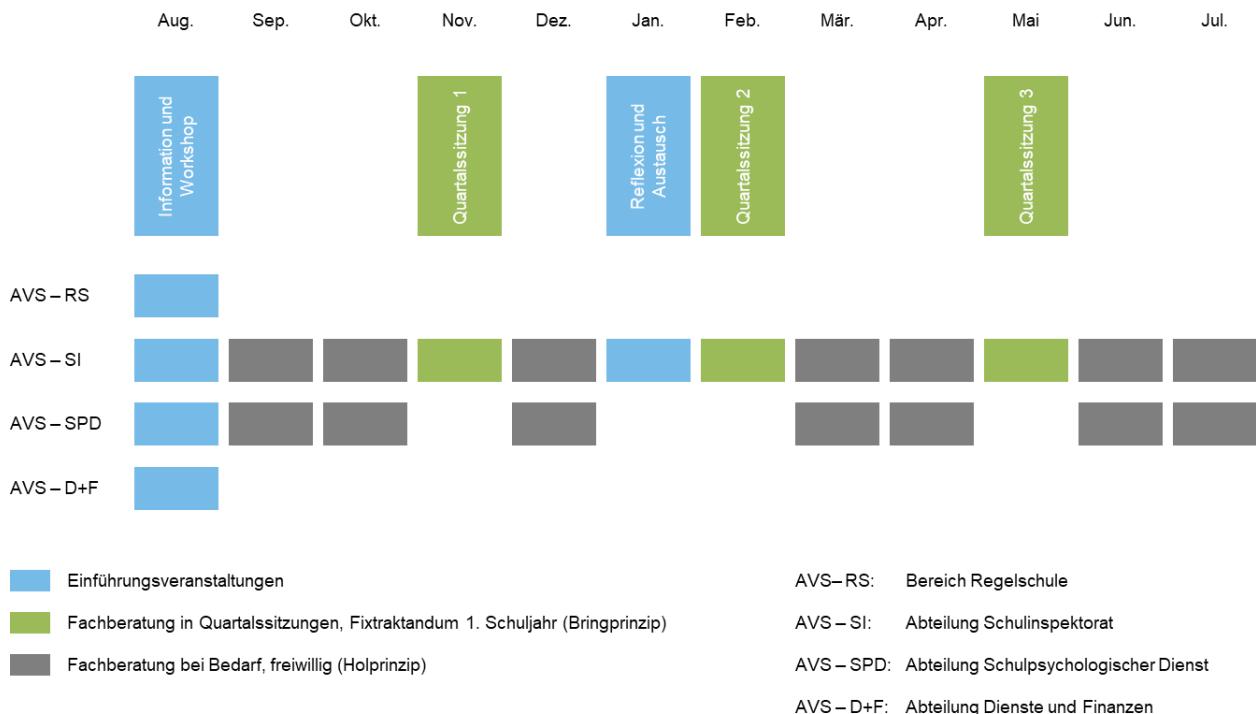
Konzept für das Unterstützungsprogramm

Überblick

Das Amt für Volksschule und Sport will die wichtige Schulleitungsfunktion stärken. Neue Schulleitungen im Kanton werden mit einem eigens dafür ausgestalteten Programm unterstützt und mit den wichtigsten kantonalen Gegebenheiten vertraut gemacht. Das Angebot ist für die Teilnehmenden kostenlos. Es enthält sowohl kantonale als auch regionale Austauschgefässe.

Gesetzliche Grundlage	Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung); BR 421.010 Art. 16 Abs. 1: Das Amt kann Veranstaltungen und Weiterbildungskurse für Schulleitungen obligatorisch erklären.
Für wen?	Die Angebote richten sich an Berufseinstiegende und ausserkantonale Schulleitungen im ersten Dienstjahr an einer Schulträgerschaft im Kanton Graubünden sowie Wiedereinstiegende nach mindestens fünf Jahren Abwesenheit vom Beruf.
Wozu?	Die neuen Schulleitungen erhalten mit wenig Zeitaufwand und zum richtigen Zeitpunkt Beratung und Unterstützung. Sie werden unter anderem mit den wichtigsten kantonalen Gegebenheiten vertraut gemacht, erhalten Antworten auf ihre spezifischen Fragen, lernen die für sie zuständigen Mitarbeitenden des Amts für Volksschule und Sport persönlich kennen und werden zur regionalen Vernetzung angeregt. So werden sie darin gestärkt, ihre Schulträgerschaft von Beginn an pädagogisch, personell, administrativ und finanziell und unter Wahrung der eigenen Gesundheit erfolgreich führen zu können.
Wie?	Die neuen Schulleitungen nehmen die Angebote in Anspruch. Diese sind nach dem Bring- und Holprinzip aufgebaut. Die Abteilung Schulinspektorat koordiniert diese.
	Die Angebote umfassen einerseits obligatorische kantonale Zusammenkünfte mit dem Ziel des Erfahrungsaustauschs innerhalb dieser Zielgruppe, andererseits werden die neuen Schulleitungen in den Regionen von den für sie zuständigen Personen der Abteilungen Schulinspektorat und Schulpsychologischer Dienst unterstützt und beraten.

Angebote im Schuljahresverlauf



Im Folgenden werden die einzelnen Angebote beschrieben. Diese sind analog zur obenstehenden Grafik auf jeder Seite oben rechts farblich markiert.

Information und Workshop



Beschreibung

In der zweiten Schulwoche nach den Sommerferien treffen sich alle neuen Schulleitungen in Chur. Diese ganztägige Einführungsveranstaltung «Information und Workshop» ist obligatorisch.

Die Abteilungsleitungen des Schulinspektorats, des Schulpsychologischen Dienstes, der Dienste und Finanzen sowie die Leitung des Bereichs Regelschule vermitteln den Teilnehmenden einen Überblick über das Bildungssystem, die kantonalen gesetzlichen Vorgaben sowie wichtige Anlaufstellen und Abläufe für Schulleitungen. Zudem werden sich die Teilnehmenden zu ihren zentralen Aufgaben im Verlauf eines Schuljahrs austauschen, dies in Anlehnung an ihr Pflichtenheft.

Die neuen Schulleitungen sollen dort abgeholt werden, wo sie stehen. Deshalb besteht die Möglichkeit, bereits vor dieser Veranstaltung Fragen einzureichen, auf welche während des Tages eingegangen wird. Während der Mittagspause erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, die Leitungspersonen des AVS sowie einander besser kennenzulernen, sich zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen.

Programm

- Input: Überblick Bildungssystem Graubünden
- Workshop: Abteilung Schulinspektorat
- Workshop: Schulpsychologischer Dienst
gemeinsames Mittagessen
- Workshop: Abteilung Dienste und Finanzen
- Workshop: Aufgaben im Verlauf des Schuljahrs
- Workshop: Rechtliche Fragen
- Input: Ausblick und Reflexion

Zeit

Mittwoch der zweiten Schulwoche,
08.30–16.30 Uhr (obligatorisch)

Ort

Chur (wird den Teilnehmenden mit der Einladung mitgeteilt)

Reflexion und Austausch



Beschreibung

In der ersten Januarhälfte treffen sich die neuen Schulleitungen für einen obligatorischen Halbtag an einem zentralen Standort. Im Mittelpunkt dieses Treffens stehen «Reflexion und Austausch» im Sinne einer Standortbestimmung.

Die Schulleitungen reflektieren ihre im Verlauf des ersten Semesters gemachten Erfahrungen. Im gegenseitigen Austausch und gemäss dem Prinzip des von- und miteinander Lernens können die Schulleitungen Beispiele bewährter Praxis und Tipps ihrer Kolleginnen und Kollegen mit in ihren Berufsalltag nehmen.

Durch den kurzen Abstand zur Auftaktveranstaltung «Information und Workshop» besteht die Möglichkeit, im Hinblick auf das 2. Semester allfällige Anpassungen vorzunehmen. Ein Reflexions- und Austauschanlass kurz vor Schuljahreshälfte wirkt nachhaltig, da die noch anstehenden zwei Quartalsitzungen im Februar und Mai/Juni Gelegenheit für weitere Vertiefungen bieten (vgl. «Beratung und Unterstützung»).

Programm

- Workshop: Themenschwerpunkte, Präsentation und Diskussion im Plenum
- Workshop: «Rollenverständnis der Schulleitung» optional: Fachinput durch AVS (oder Externe)
- Kollegiale Beratung (Intervision)
gemeinsames Mittagessen (freiwillig)

Zeit

erster Mittwochvormittag nach den Weihnachtsferien,
08.30–12.00 Uhr (obligatorisch)

Ort

zentral, auf Herkunft der Schulleitungen abgestimmt
(wird den Teilnehmenden mit der Einladung mitgeteilt)

Beratung und Unterstützung (Bringprinzip)



Beschreibung	Die Abteilung Schulinspektorat führt mit jeder Schulleitung pro Schuljahr drei Quartalssitzungen anhand einer Fixtraktandenliste durch (November, Februar, Mai/Juni). Zusätzlich erhält die neue Schulleitung Beratung zu jeweils Wahlthemen, welche sie der zuständigen Schulinspektoratsperson vorgängig für jede Quartalsitzung bekannt gibt. Dafür steht eine Liste mit Vorschlägen zur Verfügung.
	Anlässlich der Quartalssitzung 3 im Mai/Juni reflektiert die Schulleitung ihren persönlichen Nutzen durch das Unterstützungsprogramm «Einführung für Schulleitungen».
	Wahlthemen können z. B. sein: Konfliktmanagement, Personal- und Pensenplanung, Öffentlichkeitsarbeit, Übertrittsverfahren, ganzheitlich fördern und beurteilen.
Zeit	nach Vereinbarung; je ein Termin im November, im Februar, im Mai/Juni
Ort	Büro der Schulleitung

Beratung und Unterstützung (Holprinzip)



Beschreibung	Die neue Schulleitung kann sich bei Bedarf im Holprinzip an die für sie zuständigen Personen der Abteilungen Schulinspektorat oder Schulpsychologischer Dienst wenden. Auch die Abteilung Dienste und Finanzen steht ihr für Auskünfte zur Verfügung.
	Die Verantwortung für die Kontaktaufnahme liegt bei der neuen Schulleitung selbst. Sie kann je nach Thema via E-Mail oder Telefon und somit ortsunabhängig erfolgen. Eine umfangreichere Beratung und Unterstützung findet sinnvollerweise im Büro der Schulleitung oder der Regionalstelle der jeweiligen Abteilung des AVS statt.
Zeit	bei Bedarf
Ort	verschiedene Orte, je nach Thema und Art der Kommunikation (Telefon, E-Mail, Gespräch)

Kommunikation

Die neuen Schulleitungen erhalten Mitte Juni eine E-Mail mit der Einladung zum Unterstützungsprogramm «Einführung für Schulleitungen».

Zudem werden alle Schulträgerschaften und Institutionen der Sonderschule, der Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Graubünden (VSLGR), der Schulbehördenverband Graubünden (SBGR), der Verband Lehrpersonen Graubünden (LEG) sowie die Abteilungsleitungen des Schulpsychologischen Dienstes, des Schulinspektorats und des Bereichs Regelschule via E-Mail durch den Bereich Dienste des AVS über «Einführung für Schulleitungen» informiert. Anlässlich der regionalen Schulbehördenveranstaltungen im Juni erhalten die Schulräte Informationen dazu.

Die neuen Schulleitungen werden wie folgt über das Unterstützungsprogramm informiert:

Mitte Juni

Die Amtsleitung versendet Mitte Juni den Einladungsbrieft «Einführung für Schulleitungen» via E-Mail an die neuen Schulleitungen (Abteilung Schulinspektorat bereitet Kontaktangaben der neuen Schulleitungen vor).

Mitte Dezember

Die Abteilungsleitung Schulinspektorat versendet in Absprache mit dem Schulpsychologischen Dienst den Einladungsbrieft zur Veranstaltung «Reflexion und Austausch» (Angaben zu Ort und Zeit der Veranstaltung, Möglichkeit zur Einreichung von Fragen / Themen).